

Redaktionskonzept | **THB Sonderbeilage Green Shipping**

Umfang | **8 bis 12 Seiten**

Erscheinungstermin | **22. Mai 2026**

Anzeigenschluss | **15. Mai 2026**

Redaktionsschluss | **15. Mai 2026**

Redaktion | **Behrend Oldenburg**

Redaktionskonzept

Green Shipping ist längst kein Zukunftsthema mehr – es ist einer der entscheidenden Transformationsräume der maritimen Wirtschaft. Neue Kraftstoffe, alternative Antriebe, grüne Korridore, nachhaltige Hafeninfrastrukturen, emissionsarme Spezialschiffe und Kreislaufwirtschaft am Ende eines Schiffslebens zeigen: Die Branche arbeitet an vielen Stellen gleichzeitig daran, Schifffahrt sauberer, effizienter und zukunftsfähiger zu machen.

Die THB-Sonderbeilage „Green Shipping 2026“ greift diese Entwicklung in einem hochwertigen redaktionellen Umfeld auf. Sie zeigt anhand konkreter Projekte, Technologien und Initiativen, wie maritime Dekarbonisierung heute praktisch vorangetrieben wird – vom neuen Ammoniakmotor über Deutschlands ersten groß angelegten Ammoniak-Import-Hub im Hamburger Hafen bis zu Green Corridors in Hamburg und Bremerhaven. Weitere Beiträge widmen sich innovativen Schiffs Konzepten wie dem Forschungsschiff „Coriolis“, dem „Kutter der Zukunft“, dem windunterstützten Frachtschiff „Neoliner Origin“ sowie dem umweltgerechten Schiffsrecycling als wichtigem Baustein einer maritimen Kreislaufwirtschaft.

Damit bietet die Sonderbeilage ein attraktives, glaubwürdiges und fachlich starkes Umfeld für Unternehmen, die ihre Kompetenz im Bereich nachhaltiger Schifffahrt sichtbar machen wollen. Wer Lösungen für alternative Kraftstoffe, Antriebstechnik, Hafeninfrastruktur, Schiffbau, Ausrüstung, Beratung, Finanzierung, Recycling oder maritime Dienstleistungen anbietet, erreicht hier eine klar fokussierte Fachzielgruppe aus Hafenwirtschaft, Reedereien, Schiffbau, Zulieferindustrie, Logistik, Politik und maritimer Dienstleistung.

SONDERBEILAGE
Green Shipping

SCHIFFBAU Hitzler Werft liefert zeitnah das wasserstoffbetriebene Forschungsschiff „Coriolis“ an Hereon ab ■ SEITE 4+5

SCHIFFSRECYCLING MCN informiert mit neuem Leitfaden - Zukünftig massiver Abbau von Alltonnage erwartet ■ SEITE 6



Nicht nur der Anstrich ist grün: Die Reederelen begreifen das Thema Dekarbonisierung als eine Verpflichtung

„Grün hat Vorfahrt“

Schifffahrt stellt Antriebskonzepte für eine maritime Dekarbonisierung um

Was für den allgemeinen Straßenverkehr als Gesetz gilt, das sollte auch in der Schifffahrt der Gegenwart und Zukunft richtungweisend sein: dass nämlich „Grün“ Vorfahrt hat. Die internationale Schifffahrtsbranche hat sich bereits dazu verpflichtet, einen entscheidenden Anteil zum Umweltschutz und zum globalen Klimaschutz zu leisten. Bis 2050, so das Versprechen der UN-Schifffahrtsorganisation IMO, soll die Schifffahrt „klimaneutral“ unterwegs sein. Das Datum ist dabei ehrgeizig gesetzt,

auch wenn es in den Augen von Umweltorganisationen gerne noch rascher vorangehen sollte. Das Umweltbundesamt nennt die Zahl von 90.000 Seeschiffen aller Art und Größe, die gegenwärtig auf den Weltmeeren unterwegs sind. Es geht bei der „Vergrünung“ der Handelsschifffahrt darum, nicht nur Neubauten in Sachen Umweltschutz „state of the art“ zu entwickeln, zu bauen und zu betreiben, sondern auch darum, die große globale Bestandsflotte technisch nachzurüsten, wo immer

das möglich, am Ende aber auch wirtschaftlich sinnvoll ist. Je älter das Schiff ist, desto eher wird für den Reeder die Außerdienststellung und Verschrottung der Plattform das Maß aller Dinge sein. Doch auch für die „letzte Seemeile“ muss dann wiederum gelten, was für den Verkehr im allgemeinen Bestand hat: „Grün“ hat Vorfahrt. Die umweltgerechte Entsorgung des gesamten Schiffes muss dann Teil des gesamten „Green Deals“ sein, zu dem sich die Schifffahrtsindustrie verpflichtet hat. ■ EHA

ANZEIGE

AQUAMETRO
OWN THE FLOW

Navigating a Greener Future: Smart Solutions for Sustainable Shipping

Initiatives such as FuelEU Maritime and the integration of the sector into the EU Emissions Trading System are setting clear signs for a greener future for the maritime industry. These regulations require innovation, but also open up opportunities to reduce the industry's GHG footprint.

We offer solutions that not only support CII and GHG reporting requirements, but also combine efficiency and sustainability in ship operation.

www.aquametro-oil-marine.com

Konkret sind folgende Themen geplant (Auswahl, Änderungen vorbehalten)

- **Motorenbauer Everllence:** Die erste große Ammoniakmaschine ist marktreif
- **Hafen Hamburg:** Deutschlands erster groß angelegter Ammoniak-Import-Hub wird auch für die Schiffsversorgung geplant
- **Green Corridors:** Die Initiativen in Hamburg und Bremerhaven machen die Schifffahrt emissionsärmer
- **Forschungsschiff:** Die „Coriolis“ von Hereon demonstriert nachhaltige Schiffstechnik am eigenen Objekt
- **„KuNo“:** Der „Kutter der Zukunft“ sorgt für „Green Fishing“ in der Nordsee
- **„Neoliner Origin“:** Frachtsegeln wird kommerziell (wieder) interessant
- **Verschrottung:** Nachhaltiges Schiffsrecycling wird zum Baustein maritimer Kreislaufwirtschaft

Nutzen Sie dieses erstklassige journalistische Umfeld, um Ihre Innovationen vor über 10.000 Experten und Entscheidern wirkungsvoll zu positionieren. Erreichen Sie mit Ihrer Werbeanzeige die Top Entscheider und Fach- und Führungskräfte aus Hafenwirtschaft, Hafentechnik, Schiffbau- und Zulieferindustrie, Reedereien und Makler (über 10. Tsd. Fachleser). Die THB Sonderbeilage Green Shipping 2025 finden Sie [hier](#).

Gerne unterbreiten wir Ihnen ein passgenaues Angebot

Kontakt:

T 040/23714-253 • E anzeigen@thb.info • [THB Mediadaten](#)
